

Künstliche Intelligenz im Fremdsprachenunterricht: Beispiele für den Englischunterricht

Koordination und Einleitung: Carola Surkamp

Im Diskussionsbeitrag der Klett-Akademie für Fremdsprachendidaktik zu KI-Tools haben wir uns aus Sicht des Unterrichts in den Neuen Sprachen Englisch, Französisch und Spanisch mit den Chancen, aber auch den Risiken des Einsatzes von Large Language Models (LLMs) für das Lernen und Lehren von Sprachen auseinandergesetzt. Insbesondere textgenerierende Anwendungen wie ChatGPT und Übersetzungstools wie DeepL hatten wir dabei im Blick. Da diese in verschiedenen Sprachen Inhalte erstellen können, wurde unter anderem diskutiert, ob solche Tools nicht dazu führen, dass wir Schreibaufgaben und Prüfungsformate wie Haus- oder Facharbeiten an Schule und Hochschule grundsätzlich neu denken müssen oder zugunsten einer verstärkten Berücksichtigung mündlicher Formate gar darauf verzichten sollten, um nicht Gefahr zu laufen, dass Lernende ihre Texte allein von der KI schreiben lassen. Diese Schlussfolgerung greift u. E. allerdings zu kurz: Zum einen gilt es für die Entwicklung einer umfassenden fremdsprachlichen Diskursfähigkeit nach wie vor, auch die Schreibkompetenzen von Lernenden zu fördern; zum anderen können KI-Tools die Textarbeit sinnvoll unterstützen – aber dafür müssen Lehrkräfte sie im Unterricht auch einsetzen, die Lernenden in der Nutzung dieser Tools anleiten und die Ergebnisse gemeinsam mit den Lernenden reflektieren.

In der Englischsektion der Akademie haben wir es uns daher im Rahmen einer Nachfolgetagung zu KI-Tools zur Aufgabe gemacht, die Potenziale von LLMs gerade für die Förderung schriftlicher und textuell-medialer fremdsprachlicher Kompetenzen von Lernenden auf verschiedenen Könnensstufen auszuleuchten und – zur besseren Veranschaulichung – mittels konkreter Aufgaben exemplarisch darzustellen. Chancen eines Einsatzes von LLMs im Englischunterricht sehen wir dabei für die Textarbeit sowohl auf rezeptiv-analytischer als auch auf produktiver und reflexiver Ebene:

- Die Lehrkraft kann ChatGPT auf Basis eines Impulses (z.B. Schlüsselwörter oder Genre-Hinweise) einen Modelltext (oder mehrere Modelltexte in unterschiedlichen sprachlichen Schwierigkeitsgraden) erstellen lassen, anhand dessen dann mit den SuS die formalen und sprachlichen Merkmale einer bestimmten Textsorte oder eines bestimmten Genres besprochen werden. In einem weiteren Schritt nutzen Lernende den Text als Gerüst bzw. Modelltext für das Verfassen eigener Produkte und setzen ChatGPT auch selbstständig für das Redigieren eigener Texte ein, um Schreiben als Prozess zu erfahren, der erlernbar ist (**Aufgaben 1 und 3**).
- Die Lernenden nutzen KI-Tools, um einen existierenden literarischen Text in andere Genres oder aus einer anderen Perspektive umschreiben zu lassen. Dabei experimentieren sie mit Prompts, ggf. auch mehrfach, analysieren über Textvergleich charakteristische Merkmale unterschiedlicher Textsorten und diskutieren bzw. bewerten die unterschiedlichen Ergebnisse ebenso wie ihre eigenen Prompt-Formulierungen (**Aufgabe 2**).
- Bei der Arbeit mit maschinellen Übersetzungen werden alternative sprachliche Konstruktionen kritisch untersucht, verschiedene Ausdrucksvarianten im Hinblick auf ihre Aussagekraft und ihren kulturellen Gehalt bewertet und somit Sprachreflexion und -bewusstheit geschult (**Aufgabe 4**). Ebenso kann Lernenden mit Hilfe von KI der Unterschied zwischen Übersetzung und Sprachmittlung verdeutlicht werden, da Letztere eben kein wortgetreues Übertragen von einer Sprache in die andere, sondern eine kontextspezifische, adressatengerechte und situationsadäquate Übermittlung von Inhalten bedeutet (**Aufgabe 5**).

Insbesondere Aufgaben, in denen KI-generierte Texte selbst als Lerngegenstand dienen, können dazu beitragen, dass sowohl die sprachlichen als auch die textuell-medialen Kompetenzen von SuS gefördert werden. Durch die Aufforderung zur Nutzung von Text- und Bildgeneratoren sowie die kritische Analyse der erhaltenen Ergebnisse – auch bzgl. sog. Halluzinationen und Bias – lernen SuS außerdem, selbst zielgerichtete Prompts zu erstellen und – im Sinne kritischer Medienkompetenz – die Potenziale, aber auch die Grenzen von LLMs einzuschätzen.

Übersicht über die Aufgaben:

<u>Aufgabe 1</u>	ChatGPT: Unterstützung beim kreativen Schreiben einer Geschichte
<u>Aufgabe 2</u>	Text-KI, Bild-KI, Text-to-speech-KI: Literarisches Lernen mit Auszügen aus dem Lehrwerk und KI-generierten Texten und Bildern
<u>Aufgabe 3</u>	ChatGPT / DeepL Write: Generisches Lernen am Beispiel einer <i>film review</i>
<u>Aufgabe 4</u>	ChatGPT und DeepL: Schulung der Sprachbewusstheit
<u>Aufgabe 5</u>	ChatGPT: Sprachmittlung